

Projekt Partizipation 2.0

Baustein 1: Entdecke E-Partizipation!

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien/ Methoden
Einstieg	L legt die Karikatur „Meinung klicken“ auf den OHP. Die SuS beschreiben und interpretieren die Karikatur. L: „Wie geht das ‚Meinung klicken‘? Macht ihr das auch manchmal? Kennt ihr Instrumente der Meinungsäußerung?“ Die Ideen der SuS notiert L auf der Folie unterhalb der Karikatur.	UG	Folie M 01.01
Erarbeitung/ Zwischen- sicherung	Die SuS lesen den Text M 01.02. Im UG ergänzen sie die zum Einstieg genannten Instrumente der Meinungsäußerung. L notiert die Informationen auf der Folie.	EA UG	M 01.02 Folie
Erarbeitung/ Sicherung	Die SuS bearbeiten im Anschluss die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt schriftlich. Sie überprüfen in Partnerarbeit ihre Lösungen. Anschließend erfolgt die Besprechung im Plenum.	EA PA UG	M 01.02 Heft
Überleitung	L legt die Karikatur erneut auf und die SuS wiederholen die Ergebnisse der letzten Stunde. L: „Kennt ihr konkrete Beispiele für Mitbestimmungsarten im Netz? Habt ihr euch online schon einmal an einer Umfrage, einer Petition etc. beteiligt oder einen Aufruf gestartet?“ Anhand dieser Leitfragen erstellt L eine Stichwortsammlung an der Tafel.	UG	Tafel
Erarbeitung	SuS lesen den Text M 01.03. Sie notieren eine eigene Definition von E-Partizipation in ihrem Heft. Außerdem notieren sie die Kommunikationswege von E-Partizipation.	EA	M 01.03 Heft
Sicherung	Die SuS stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor. L entwirft auf der Grundlage der Schülerantworten ein Tafelbild (Info 01.01 - Tafelbild zu M 01.03), das von den SuS ins Heft übernommen wird.	UG	Tafel/Heft
Erarbeitung	Die SuS erarbeiten zunächst in Einzelarbeit die im Text benannten Webseiten mit Bezügen zur E-Partizipation. Der Fokus liegt auf den Aspekten: Anbieter, Adressaten, Inhalte, Art der Darstellung, Ziele, Form der Partizipation und Aktualität.	EA	M 01.03 Internet
Sicherung	Nun treffen sich die SuS in ihren Gruppen und bereiten für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler einen Kurzvortrag vor (Folie/PowerPoint). Die Kurzvorträge werden im Plenum gehalten und diskutiert.	GA SV UG	Folie/ PowerPoint
Überleitung	L: „In der Theorie wissen wir jetzt wie E-Partizipation funktioniert. Jetzt wollen wir uns konkrete Anwendungsbeispiele für Netzaktivitäten anschauen.“		
Erarbeitung/ Präsentation/ Sicherung	In arbeitsteiliger Einzel- und Gruppenarbeit erarbeiten die SuS vier Anwendungsbeispiele. Zu dem jeweiligen Ereignis erstellen sie einen Steckbrief auf einem Plakat, den sie in Form eines Museumsgangs (Info 01.02) präsentieren. Die Plakate werden anschließend im Plenum besprochen.	EA GA SV UG	M 01.04 - M 01.07 Plakat Museumsgang
Überleitung	L zeigt den SuS einen Werbespot von www.klicksafe.de. Im Anschluss beschreiben die SuS die einzelnen Filmszenen auf dem Arbeitsblatt und arbeiten heraus, welche Gefahren es im Internet gibt.	EA	Werbespot M 01.08
Erarbeitung	Die SuS erarbeiten in arbeitsteiliger Einzel- und Gruppenarbeit (vier Gruppen) jeweils ein Beispiel von Netzgefahren und erstellen dazu ein Plakat. Der Einsatz einer differenzierenden Zusatzaufgabe ist möglich.	EA GA	M 01.09 - M 01.12
Sicherung	Die SuS präsentieren ihre Gruppenplakate. Die übrigen SuS machen sich Notizen für das nachfolgende UG.	SV UG	Plakat
Überleitung	L: „Wir haben nun unterschiedliche Gefahren kennengelernt. Innerhalb eurer Gruppenarbeit habt ihr vielleicht schon Zeit gehabt euch Gedanken darüber zu machen, wie man Gefahren meiden bzw. ihnen vorbeugen kann.“	UG	
Erarbeitung	Nach der Lektüre des Textes M 01.13 notieren die SuS Strategien zur Gefahrenvermeidung im Heft.	EA	M 01.13
Sicherung	In einer Partnerarbeitsphase erstellen die SuS ein Regelplakat für richtiges Verhalten und Gefahrenmeidung im Netz. Es sollten mind. drei Regeln formuliert werden (siehe Info 01.03). Die SuS halten ihre Ergebnisse auf Folie fest. 2-3 Gruppen erhalten die Möglichkeit ihre Regeln zu präsentieren und im Plenum zu diskutieren.	PA SV UG	Folie
Überleitung	L legt die Folie mit dem Zitat auf den OHP. Die SuS äußern erste Assoziationen.	UG	Folie M 01.14

	L: „Wie steht Albrecht Ude, einer der Autoren der Zeit, zum Thema Internet? Wie unterscheidet sich sein Verständnis von dem was wir in den letzten Stunden erarbeitet haben?“		
Erarbeitung/ Sicherung	Die SuS lesen sich den Text M 01.15 durch und listen die beschriebenen Chancen in ihrem Heft auf. Im Anschluss daran erstellen sie in Gruppen Werbeplakate (PowerPoint), die die Chancen des Internets bewerben sollen (Info 01.04). Die Werbeplakate werden im Plenum vorgestellt. Die drei Plakate, die die Mitschülerinnen und Mitschüler am meisten überzeugen können, werden in der Klasse aufgehängt.	EA GA SV UG	M 01.15 PowerPoint
Erarbeitung/ Sicherung	Im nächsten Schritt wird der Fokus von den allgemeinen Chancen ausgehend auf die Chancen der E-Partizipation gelenkt. Die SuS lernen zwei Webseiten kennen, die E-Partizipationsmöglichkeiten anbieten (Dresdener Debatte + Maerker). Die SuS schreiben einen Beitrag für die Schülerzeitung, in dem sie die Webseite zur Dresdener Debatte vorstellen und tragen diesen anschließend im Plenum vor. Die SuS überlegen außerdem, welche Vorteile „Maerker“ bietet und wie sie diese für sich nutzen können. Die Überlegungen der SuS werden im Plenum zur Diskussion gestellt.	EA UG	M 01.16
Abschließ- ende Sicherung	Zum Abschluss wird eine Talkshow (Info 01.05) stattfinden, die die wesentlichen Elemente des Bausteins noch einmal aufgreift. Das Thema lautet: „Bietet E-Partizipation eine Verbesserung der Demokratie?“. Die SuS bereiten sich in Gruppen auf eine bestimmte Rolle vor. Pro Gruppe wird jeweils ein Gast in die Talkshow entsandt. Die SuS, die dann nicht direkt in die Show involviert sind, bekommen die Aufgabe, die Argumentation eines bestimmten Talkshowgastes schriftlich nachzuhalten. Des Weiteren ist es ihnen möglich Fragen zu stellen. Nach der Talkshow geben sie den Gästen ein Feedback und diskutieren ihre Notizen. Als Hausaufgabe beantworten die SuS die Frage: „Wie stehst du selbst zu diesem Thema? Bietet E-Partizipation für dich eine Verbesserung der Demokratie?“ schriftlich im Heft.		M 01.17 Talkshow